

Mediziner konzertieren mit Profimusikern

Alte Oper: World Doctors Orchestra gastiert mit Heeresmusikcorps zugunsten der Leberecht-Stiftung

Frankfurt – Professorin Daniela S. Krause streift den weißen Kittel über, rückt das Mikroskop im Forschungslabor der Goethe-Universität zur Seite und zückt die Querflöte. Inmitten der medizinischen Gerätschaften, Behälter, Gläser, Proben und Zentrifugen ein ungewöhnlicher Anblick für die Mitarbeiter ihres Teams, das sich der Leukämieforschung verschrieben hat. Das Hobby der Medizinerin spielt im beruflichen Alltag gemeinhin keine Rolle. Jetzt aber werden vielleicht einige Teammit-

möglichst viel Geld gespendet werden kann – dieses Mal für die Stiftung Leberecht dieser Zeitung und „Helf uns leben“ in Koblenz.

Die Aussicht auf den Auftritt in der Alten Oper lässt Krauses Augen leuchten. Die 48-Jährige, halb Berlinerin, halb Britin, hat in Berlin studiert und ihre 14-jährige wissenschaftliche und ärztliche Ausbildung an der Harvard-Universität erfahren. Die Professorin ist Labor- und Transfusionsmedizinerin und erforscht gemeinsam mit ihrem Team die Rolle des Knochenmarkmikromilieus bei der Blutbildung im Zusammenhang mit Leukämie (Blutkrebs) mit dem Ziel neuer Therapiemöglichkeiten.

Blut habe sie schon immer fasziniert, „weil man es sich anschaut und sofort weiß, was mit dem Menschen los ist“, sagt sie. Für ihre Forschungsarbeit wurde sie bereits viel beachtet und hochdekoriert. Außerdem leitet sie als Oberärztin das hämatologische Labor an der Universitätsklinik Marburg und sie arbeitet beim Deutschen Roten Kreuz, (DRK) Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen als Transfusionsmedizinerin. Und sie spielt Querflöte und Piccoloflöte, abends, nach der Arbeit.

Auch Alpensinfonie von Richard Strauss

In den vergangenen Wochen hat sie vor allem die Alpensinfonie von Richard Strauss geprobt. „Wir bekommen die Noten vorher zugesendet, dann übt jeder einen Part für sich, damit er ihn bereits beherrscht, wenn am Sonntag die Proben für das gesamte Ensemble beginnen.“ Dann kommt das Orchester dieser Session mit mehr als 100 Mitgliedern aus 14 Ländern zum ersten Mal zusammen. Da es sich jedes Mal neu zusammensetzt, „ist jedes Konzert anders“.

Musiziert hat Krause schon als Kind, in Berlin, beginnend mit der musikalischen Früherziehung. Die Mutter brachte ihr das Blockflötenspiel bei. Als sie zehn Jahre alt war, tauschte ihre kluge Musiklehrerin am Gymnasium



Professorin Daniela Krause im Forschungslabor der Uni. Im Hauptberuf betreibt sie Leukämieforschung. Ihr Hobby, das Querflötenspiel, wird sie auf die Bühne der Alten Oper führen, wo das World Doctors Orchestra ein Konzert gibt. Sie ist Mitglied. FOTO: MICHELLE SPILLNER

die Blockflöte gegen die Querflöte, damit sie „mal ein Orchesterinstrument“ lerne. Sie spielte unter anderem auch im Orchester Benjamin Franklin, das sie selbst gegründet hat, im medizinischen Orchester Boston, dem Longwood Symphony Orchestra, mehreren anderen Orchestern in Boston, ist im Philharmonischen Verein in Frankfurt und in mehreren Ensembles im Frankfurter Raum aktiv. Sie schwärmt von ihren Auftritten, unter anderem im Jahr 2019 in der Hamburger Elbphilharmonie und in dem „BE PHIL Projekt“ der Berliner Philharmoniker unter Sir Simon Rattle in der Berliner Philharmonie. Drei weitere Flötisten werden am Mittwoch noch neben ihr sitzen.

Für die Alpensinfonie von Richard Strauss werden die Bläser stark vertreten sein. „Das ist ein Werk, das normalerweise von Laien gar nicht so oft aufgeführt wird“, erklärt Prof. Dr. Richard Feyrer. Zum einen aufgrund der herausfordernden Besetzung, zum anderen, „weil man schon ein gewisses Niveau braucht, und das WDO hat ein sehr gutes Niveau“, erklärt Feyrer, der ganz in der Nähe von Professor Krause sitzt.

Feyrer ist Herzchirurg und Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Bundeswehrzentraltrankrankenhaus in Koblenz. Er steht viel im Operationssaal. Und er spielt Trompete, seitdem er sieben Jahre alt war – eigentlich auch Kla-

vier, Schlagzeug, Keyboard, aber nicht in der Alten Oper. Auch er kommt aus einer sehr musikalischen Familie und besuchte ein musikalisches Gymnasium in Bayern. Dann wurde er doch Mediziner.

Während seines Wehrdienstes beim Heeresmusikcorps habe er gemerkt, was es heiße, Berufsmusiker zu sein. „Als Hobby spielen Sie aus Spaß. Sie müssen nicht, und Sie können spielen, was sie wollen“, sagt der 59-Jährige. Und weiter: „Medizin kann man schlecht als Hobby betreiben.“

Aber er wollte keines davon lassen – weder die Medizin noch die Musik. Bereits 18 Mal war er seit dem Jahr 2010 mit dem WDO im Einsatz, beim ersten Mal in Armenien. Für ihn wird es nicht nur

mit dem WDO ein Wiedersehen mit manchem Bekannten geben, sondern auch mit dem Heeresmusikcorps Koblenz, das zum ersten Mal mit dem WDO zusammenspielen wird – Feyrer hat das eingefädelt. Mit dem Zusammenspiel von Laien und Profis habe man sehr gute Erfahrungen gemacht, sagt er. Die Laien genossen es, mit Profis zu arbeiten, oft mit namhaften Solisten; und die Profis arbeiteten gerne mit den Laien zusammen: „Sie genießen unsere Spielfreude.“ Professionalität und kribbelnde Begeisterung werden also bei diesem Konzert für eine ganz besondere Energie mit großem Gänsehautfaktor sorgen.

MICHELLE SPILLNER



glieder am kommenden Mittwoch, 3. November, sogar im Publikum sein, wenn die Forscherin auf der Bühne der Alten Oper Platz nehmen wird. Als Mitglied des World Doctors Orchestra (WDO) spielt sie gemeinsam mit dem Heeresmusikcorps Koblenz bei den beiden Jahreskonzerten – eines in Frankfurt und eines in Koblenz – des ungewöhnlichen Orchesters mit.

Die Musik ist Krauses Hobby; auf höchstem Niveau. Sie hat sie bereits auf die renommiertesten Bühnen der Welt geführt. Das World Doctors Orchestra spielte bereits in der Berliner Philharmonie, der Elbphilharmonie, im Stephansdom Wien oder beispielsweise auch im Chan Centre in Vancouver oder demnächst in der Symphony Hall in Boston. Alles Bühnen, auf denen jeder klassische Musiker gerne einmal stehen würde – ein Traum. Für einige der Mitglieder des World Doctors Orchestra erfüllt er sich einmal im Jahr, obwohl sie keine Berufsmusiker sind.

Daniela S. Krause gehört zum Pool der rund 1600 Musiker weltweit, aus dem das WDO seine Orchester für die jährlichen Sessions mit bis zu drei Konzerten zusammenstellt. Alle Musiker sind in medizinischen Berufen tätig, Orthopäden, Zahnärzte, Kardiologen, Internisten... Alle spielen stets für einen guten Zweck, tragen die Reisekosten selbst, damit



Professor Richard Feyrer ist Herzchirurg und Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Bundeswehrzentraltrankrankenhaus in Koblenz und er spielt Trompete. Als Mitglied des World Doctors Orchestra wird auch er in der Alten Oper auftreten. FOTO: ANDREAS WEIDNER/BWZ.

So können Sie Eintrittskarten gewinnen

Das World Doctors Orchestra (WDO) gastiert gemeinsam mit dem Heeresmusikcorps Koblenz mit insgesamt 110 Musikern am kommenden Mittwoch, 3. November, um 20 Uhr in der Alten Oper Frankfurt. Unter der Leitung von Oberstleutnant Alexandra Schütz-Knospe und Prof. Dr. Stefan Willich, Professor der Medizin an der Charité-Universitätmedizin Berlin, wird im ersten Teil des Konzerts die „Alpensinfonie“ von Richard Strauss gegeben.

Nach der Pause erwartet die Gäste ein Arrangement aus Film- und Popmusik, darunter Stücke von John Williams und Leonard Cohen („Hallelujah“). Der Erlös des Konzertes kommt der Stiftung Leberecht dieser Zeitung zugute. Das World Doctors Or-

chester will mit seinen Auftritten auch für ein stärkeres Engagement auf dem Gesundheitssektor in der ganzen Welt werben. Seit seiner Gründung vor 13 Jahren hat das WDO mehr als eine Million Euro Spenden für medizinische Hilfsorganisationen generiert.

Eintrittskarten für das Konzert zugunsten der Stiftung Leberecht dieser Zeitung im Großen Saal der Alten Oper gibt es zum Preis von entweder 19, 29, 39 oder 49 Euro.

Zu erhalten sind sie entweder online über die Homepage der Alten Oper www.alteoper.de oder auch über Frankfurt Ticket RheinMain, mit der Tickethotline (069) 1340400.

Mit ein bisschen Glück können Sie kostenlos dabei sein. Wir ver-

losen fünfmal zwei Karten. Wer teilnehmen möchte, wählt bis Montag, 1.11.12 Uhr, die Telefonnummer

01378-800830

wartet einen kurzen Moment, gibt dann zunächst das Lösungswort „Doctor“ an, wartet einen kurzen Moment und nennt dann seinen Namen, seine Anschrift und Telefonnummer. Bitte erst aufliegen, wenn die Aufforderung dazu erfolgt.

Ein Anruf an diese Nummer der Telemedia Interactive GmbH kostet 0,50 Euro; aus dem Mobilfunknetz deutlich teurer. Ihre Daten werden nur zur Gewinnermittlung verwendet. elle

LESER PLUS